

Gemeindebrief der Kirchengemeinden Seesen, Herrhausen, Engelage und Dannhausen

KIRCHENBOTE

Juli - November 2022



THEMEN

Gottesdienste & Feste
Studienfahrt
Zukunft Kirchenbote

	SEITE
Editorial, Inhalt, Impressum	2
Andacht	4
Studienfahrt „Zwischen Stacheldraht und Gastfreundlichkeit“	6
Gottesdienste	8
Besondere Gottesdienste	10
Quo Vadis Kirchenbote	11
Gedichte: Corona-Krieg-Hoffungslicht; Bitte dementiell Erkrankter	11
Aus den Gemeinden: Festlose Jahreszeit; Feste	12
Freud und Leid	14
Adressen Ansprechpartner	15
Zum Geleit	16

 Seesen  Herrhausen  Engelade  Dannhausen

IMPRESSUM

Kirchenbote

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas sowie den Kirchenvorständen aus Dannhausen, Engelade und Herrhausen

Hinter der Kirche 1a

38723 Seesen

Tel. 05381-94290

Redaktion:

Christian Appun, Hans-Ulrich Arnold, Tanja Balzer-Paepke, Cordula Kandel, Regine Karetta-Coors, Pfarrer Tim-Florian Meyer, Vikar Sören Neuber-Tüngler, Edeltraut Schoenke

Layout:

Thomas Möbius, PR + Marketing, Braunschweig, www.moebius-bs.de (Bildnachweise: privat)

Druck:

moebius-bs.de



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Für manche unter uns weckt das Titelbild Sehnsüchte. Und wenn es die Berge nicht tun, hilft vielleicht der Leuchtturm von Hiddensee, ins Träumen zu kommen. Die Sommerzeit und mit ihr der Urlaub stehen vor der Tür. Einige würden sich am liebsten sofort auf den Weg machen, um aus dem Alltag herauszukommen und Neues zu erleben. Auf welche Art und Weise dies geschieht und welche Ziele angesteuert werden, ist so unterschiedlich, wie wir es selbst sind.

Unsere Konfirmand*innen werden in diesem Jahr wieder nach Südtirol fahren (siehe Titelbild) und hoffentlich ein großartiges Konfirmanden-Ferien-Seminar erleben. Vikar Sören Neuber-Tüngler allerdings war im Rahmen seiner Ausbildung schon unterwegs. Er berichtet von den Eindrücken seiner Studienfahrt auf nach Chile (S.6) und was er dort erlebt hat.

Feste und besondere Gottesdienste sollen nach Lockdown und anderen Corona-Maßnahmen wieder gefeiert werden. Dazu laden wir Sie nicht nur herzlich ein (S.10). Wir bitten auch um aktive Unterstützung beim Sehusa-Fest. 2019 haben wir es das letzte Mal feiern können. Wie wird es in diesem Jahr werden? In jedem Fall freuen wir uns auf Mitarbeiter*innen, denn ohne Sie geht es nicht (S.13). Und wer gerne mit Jugendlichen arbeitet, kann sich bei der Leitung eines Standes beim Konfi-Cup einbringen (S.13).

So langsam fahren wir unser Leben nach (während??) Corona wieder hoch. Hoffen wir, dass wir alle gut durch den Sommer kommen und gesund und munter Feste und Gottesdienste miteinander feiern können. Der Kirchenbote soll Sie in dieser Zeit begleiten.

Bleiben Sie gesegnet und behütet

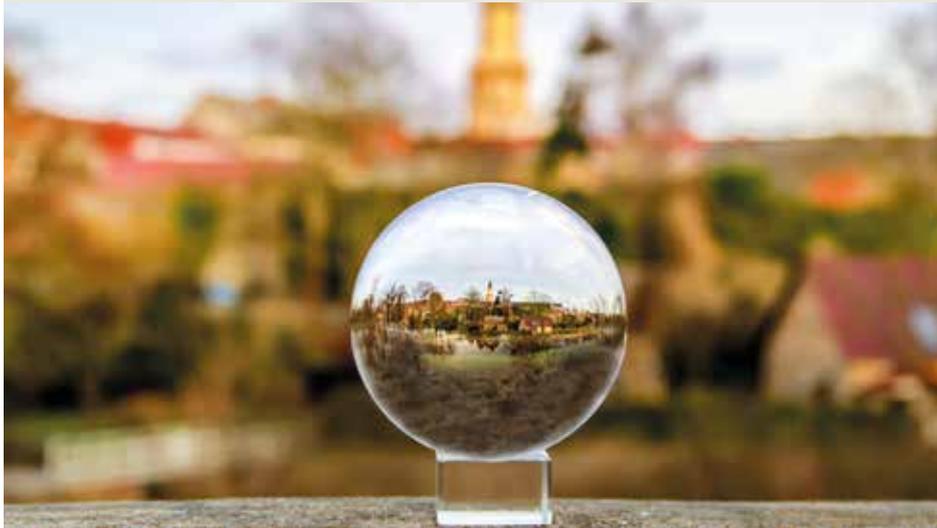
Ihr Tim-Florian Meyer, Pfarrer



Es wird wieder Sommer. Das ist gut für die Lebensfreude und das allgemeine Befinden. Die Menschen sehen freundlicher und zufriedener aus. Die Sonne und die Wärme tun uns gut. Draußen im Garten kann man Freunde, Familie und Nachbarn treffen, Jugendliche zieht es ins Schwimmbad, in den Park oder ins Eiscafé. Und die Sommerferien kommen auch näher und damit die Urlaubszeit für viele Familien. Viele Begrenzungen der Corona-Maßnahmen sind ausgelaufen und ein Gefühl von Erleichterung stellt sich ein.

In der Kirchengemeinde stellen sich allerdings viele Fragen und auch Problembereiche. In den letzten zwei Jahren musste vieles ausfallen oder verkleinert werden: Konfirmationen wurden verschoben; Gottesdienste mit großen Abständen zwischen den Besuchern gefeiert; zum ersten Mal seit Menschengedenken gab es in einem Jahr keinen richtigen Ostergottesdienst in der St. Andreas Kirche. Aber vor allem konnte man sich nicht im Kirchenzentrum treffen, es gab keine Gemeindefeste, kein Kirchencafé nach den Gottesdiensten und eben keine Gemeindeguppen. Die musikalischen Gruppen konnten kaum proben und die Gesprächsgruppen fanden oft nicht statt.

Und jetzt? Jetzt beginnt alles wieder: Musik, Gespräch, Gebet, Treffen, Begegnen, Jugendarbeit, Krabbelkinder, Chöre, Hochzeiten, Taufen. Aber noch immer wissen wir nicht, wie viele kommen, wer noch dabei ist, wie es sich geändert hat in der Zusammensetzung. Wer engagiert sich noch ehrenamtlich? Wer hilft beim Sehusafest und beim Gemeindefest? Wer hat das Interesse verloren? Wie viele freuen sich wieder auf Kindergottesdienst, Kirchenentdecker, Krabbelkinder...?



Und dann kommt hinzu, dass sich einiges in den Kirchengemeinden geändert hat. Viele Gemeinden haben keine Pfarrerin, keinen Pfarrer. Die Pfarrstelle Herrhausen, Engelade und Dannhausen ist zwar im Amtsblatt ausgeschrieben, aber eben nicht besetzt. Pfarrer Weißer ist Vakanzvertreter und Pastor i.R. Wentzel kümmert sich um Amtshandlungen, weitere Pfarrer helfen aus. Aber das ist nun mal nicht dasselbe.

Die Kirche verändert sich, und die Pandemie hat es verstärkt oder zumindest deutlich sichtbarer gemacht. Wir werden weniger, weniger Evangelische in unserer Region, die Gemeinden werden kleiner und es gibt überall weniger Pfarrerinnen und Pfarrer. Die Landeskirche Braunschweig hat auf der letzten Landessynode beschlossen, dass im Rahmen des Zukunftsprozesses auch die Propstei Gandersheim-Seesen ein Erprobungsraum für neue Modelle der Gemeindeversorgung wird. Dabei können Menschen aus anderen Berufszweigen angestellt werden um für die vorhandenen Pfarrpersonen entlastend zu wirken.

Mit der Folge, dass Pfarrerinnen und Pfarrer sich mehr auf ihre Kernaufgaben wie Seelsorge und Verkündigung konzentrieren können und

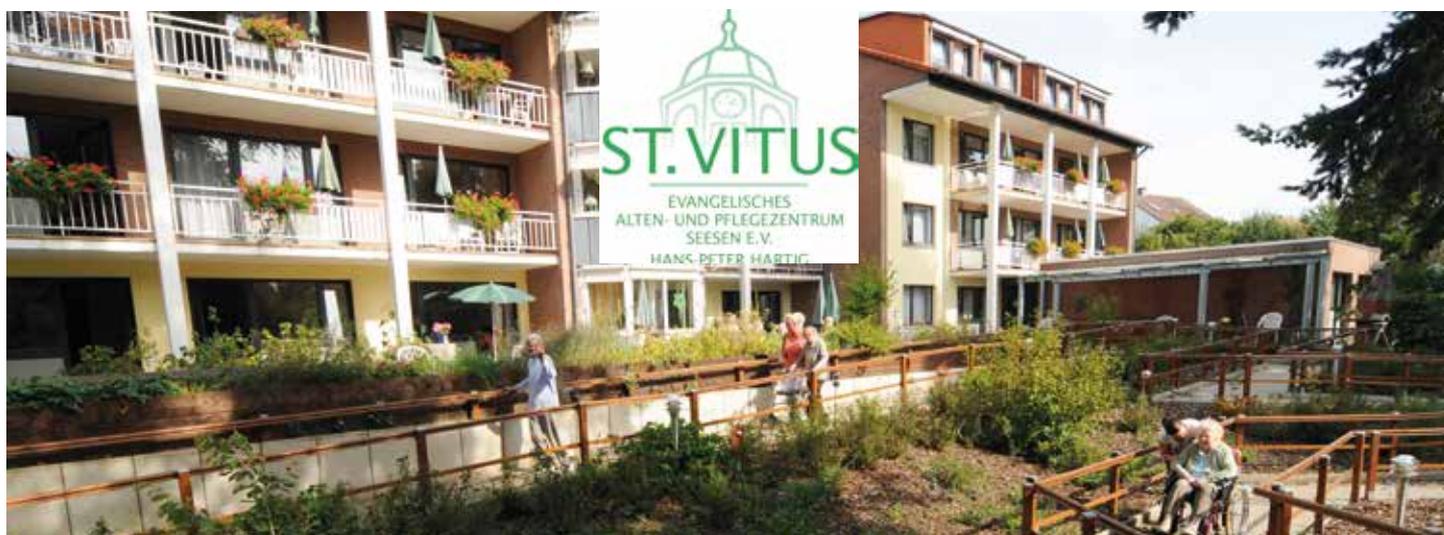
weniger Zeit für Friedhofsverwaltung, Baubetreuung, Kirchenwald, Verwaltung, Gemeindebrieflayout und ähnliches benötigen. Wir hoffen sehr, dass diese Effekte eintreten werden.

In unserem Pfarrverband Seesen am Harz werden mittlerweile einige Aufgaben unter den Pfarrpersonen aufgeteilt, mit der Folge, dass in Seesen auch die Pfarrerin und der Pfarrer aus Bornhausen tätig sind. Ein großes Tauffest aller Gemeinden findet darüber hinaus in Bornhausen statt. Und die Zusammenarbeit wird zunehmend ausgebaut. Das ist ermutigend und hilfreich, aber wie immer bei Veränderungen, auch erst einmal gewöhnungsbedürftig und für Gemeinden, in denen gerade kein Ortspfarrer mehr arbeitet, auch frustrierend.

Trotz all dem, trotz all der Veränderungsprozesse ist es immer noch so, dass in den Dörfern und in der Stadt in den Kirchen Gottesdienste gefeiert werden, es wird getröstet und geholfen, so wie es der Auftrag der Kirchen vorsieht. Das wird auch in Zukunft so sein!

Ich wünsche Ihnen eine gute, gesegnete Sommer- und Urlaubszeit, wo immer Sie sind.

Thomas Weißer, Pfarrer



ST. VITUS IST UNSER ZUHAUSE

In wenigen Minuten erreichen Sie die Innenstadt und die städtischen Parkanlagen.

Wir bieten Ihnen:

- Pflegeplätze ● Friseur
- Kurzzeitpflege ● Fußpflege
- Betreutes Wohnen ● Seelsorge
- Betreuung bei Demenz ● Therapeutische Betreuung
- Altenbegegnungsstätte ● Andachten und Gottesdienste

Lernen Sie uns kennen!

An den Teichen 9 38723 Seesen Tel. 05381 93760 www.sankt-vitus.de

Zwischen Stacheldraht und Gastfreundlichkeit

Vikar Sören Neuber-Tüngler berichtet von der Studienfahrt des Vikariatskurses 15 des Predigerseminars Loccum nach Chile

Mal grün, mal grau – mal aus Stein, mal aus Metall – mal neu, mal älter, aber immer mindestens 2 Meter hoch und mit einer guten Lage Stacheldraht oder Elektrodrähten gekrönt. Kaum ein Grundstück ist in den größeren Städten Chiles nicht mit Zäunen und Mauern gesichert. Stumm stehen sie da und erzählen doch viel. Sie spiegeln eine Angst, ausgelöst durch eine hohe Kriminalität, entstanden durch Frust und Ungerechtigkeit. Eine Angst, dass einem das genommen wird, was einem viel bedeutet.



Ende Mai machten sich 7 Vikar*innen und ein Studienleiter von Kurs 15 auf den Weg nach Chile, um dort mehr über die Kultur, Geschichte und das kirchliche Leben vor Ort zu erfahren. Initiiert wurde die Fahrt durch eine Mitvikarin, die aus Chile stammt und vor Ort in verschiedenen kirchlichen Projekten gearbeitet hat. Durch sie und ihre Kontakte konnte der Kurs viele renommierte Personen des kirchlichen Lebens besuchen und sich in die Kultur vor Ort hineinbegeben.



Politisch ist die Lage seit Jahrzehnten aufwühlend. Auf den Versuch, Mitte der 1970er Jahre den Kommunismus einzuführen, folgte ein Militärputsch. Die sich daraus ergebende Diktatur unter General Pinochet brachte erhebliches Leid und Menschenrechtsverletzungen mit sich. Mit Einführung der Demokratie 1990 begann die Aufdeckung und Aufarbeitung der Verbrechen der Diktatur, u.a. des spurlosen Verschwindens hunderter Oppositioneller und der Folterung politisch Gefangener. Bis heute ist die Frage der sozialen Gerechtigkeit drängend – viele Hoffnungen ruhen in einer neuen Verfassung, über die im Laufe des Jahres abgestimmt werden soll.



Die politische Lage und die Armut vieler Menschen prägen auch das kirchliche Leben vor Ort. Die durch deutsche Einwanderer entstandene lutherische Minderheitskirche hat sich an der Frage der Haltung gegenüber des Pinochet-Regimes gespalten. Großes sozialdiakonisches Engagement zeichnet die Arbeit der „ursprünglichen“ lutherischen Kirche (IELCH) aus. Die Gruppe traf auf Izani Bruch, die Bischöfin der IELCH, und führte ein spannendes und tiefgründiges Gespräch über theologische Ansichten, Ökumene und die politischen Erfordernisse. Ebenso gastfreundlich wurde der Kurs in der luth. Gemeinde in Temuco empfangen. Sie gehört zu der anderen luth. Kirche (ILCH). In Temuco rückte zudem ein ganz anderes Konfliktfeld in den Blickpunkt: Die Auseinandersetzung um die Rechte der indigenen Bevölkerung (Mapuche).

Ein prägender Abschluss der Fahrt bildete der Besuch der Villa Baviera („Bayrisches Dorf“) in der Siedlung Colonia Dignidad. Gegründet durch den Deutschen Paul Schäfer wurde die Colonia ein Ort der Fürsorge und strengen christlichen Lebensführung. Jedoch auch ein Ort, an dem viele Bewohner systematischen sexuellen Missbrauch erfahren haben. Umstritten ist auch die Rolle der Colonia Dignidad, bzw. Paul Schäfers bei den Verbrechen an politisch Gefangenen während der Pinochet-Diktatur. Schließlich, so wurde aus den Unterhaltungen mit ehemaligen Bewohner*innen deutlich, hinterließ die strenge Erziehung

und Organisation der Bewohner*innen bleibende Spuren. Mit ihnen leben zu lernen ist neben der Aufarbeitung und Neuorganisation des skandal- und geschichtsträchtigen Erbes der Colonia eine große Herausforderung für die verbliebenen Bewohner*innen.



Fazit zur Reise: „Ich habe eine Vielzahl an Eindrücken und Impulsen erhalten, gutes Essen genossen und bin vielen unheimlich netten und gastfreundlichen Menschen begegnet. Besonders drei Dinge aber nehme ich besonders mit: 1. Wie froh ich sein kann, in einem Land leben zu

dürfen, in dem das alltägliche Leben nicht von Maßnahmen für den leiblichen Schutz geprägt ist. 2. Wie herausfordernd die Situation einer Minderheitskirche ist, die neben der ständigen Suche und Fokussierung auf den Kern ihrer Botschaft und Arbeit sich in auf einem sehr ausdifferenzierten Markt christlicher Konfessionen und Denominationen und weiteren Sinndeutungsangeboten behaupten muss. 3. Wie sehr eine bipolare Täter-Opfer-Struktur in manipulativen Systemen (Colonia Dignidad) und historischen Konflikten über erlittene Ungerechtigkeit (Mapuche) verschwimmen kann.“



Ich danke der Stiftung „Kirche in unserer Zeit“ für die freundliche Unterstützung bei der Finanzierung der Reisekosten.
Vikar Sören Neuber-Tüngler



Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

UNTERSTÜTZUNG, VERSORGUNG UND BEGLEITUNG VON STERBENDEN MENSCHEN IN GEWOHNTER HÄUSLICHER UMGEBUNG

Ein Netz, das trägt:

3 SAPV-Pflegeteams | 2 Hotlines | 17 SAPV-Ärzte

Leben in Würde bis zuletzt.

Seesen | Lutter | Rhüden | Borum | Bockenem | Gittelde | Wildemann | Bad Grund | Osterode | Eisdorf | Hattorf | Herzberg | Bad Lauterberg | Bad Sachsa | Wieda | Walkenried | Zorge | Braunlage | St. Andreasberg | Altenau | Clausthal-Zellerfeld | Schulenberg

Wir sind gerne für Sie da!

05381 - 94 22 222 | susanne.kleine@palliativ-harz.de www.palliativ-harz.de

Juli – November 2022

Datum	Seesen
Sonntag 3. Sonntag nach Trinitatis 03.07.2022	10:00 Gottesdienst für Groß und Klein, Jung und Alt mit Reisesegen; anschl. Gemeindefest
Sonntag 4. Sonntag nach Trinitatis 10.07.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 5. Sonntag nach Trinitatis 17.07.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 6. Sonntag nach Trinitatis 24.07.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 7. Sonntag nach Trinitatis 31.07.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 8. Sonntag nach Trinitatis 07.08.2022	11:00 Gottesdienst in Adenhausen
Sonntag 9. Sonntag nach Trinitatis 14.08.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 10. Sonntag nach Trinitatis 21.08.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 11. Sonntag nach Trinitatis 28.08.2022	11:00 Muschelgottesdienst
Sonntag 12. Sonntag nach Trinitatis 04.09.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 13. Sonntag nach Trinitatis 11.09.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 14. Sonntag nach Trinitatis 18.09.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 15. Sonntag nach Trinitatis 25.09.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Erntedankfest 02.10.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 17. Sonntag nach Trinitatis 09.10.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 18. Sonntag nach Trinitatis 16.10.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 19. Sonntag nach Trinitatis 23.10.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 20. Sonntag nach Trinitatis 30.10.2022	10:00 Gottesdienst
Montag Reformationstag 31.10.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Drittlzter Sonntag des Kirchenjahres 06.11.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Volkstrauertag 13.11.2022	10:00 Gottesdienst
Samstag 19.11.2022	
Sonntag Ewigkeitssonntag 20.11.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 1. Sonntag im Advent 27.11.2022	10:00 Gottesdienst

Monatsspruch Juli
**Meine Seele ist durstig.
 Sie sehnt sich nach Gott,
 nach dem lebendigen Gott.**
 Psalm 42,3

Herrhausen	Engelade	Dannhausen
	10:45 Gottesdienst	
		09:30 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
	09:30 Gottesdienst	
		10:45 Gottesdienst
11:00 Gottesdienst in Adenhausen	11:00 Gottesdienst in Adenhausen	11:00 Gottesdienst in Adenhausen
	10:45 Gottesdienst	
		09:30 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
	10:00 Gottesdienst	
		10:45 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
	10:45 Gottesdienst	
09:30 Gottesdienst		10:45 Gottesdienst
	09:30 Gottesdienst	
		10:45 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
	10:45 Gottesdienst	
10:00 Gottesdienst		
		09:30 Gottesdienst
10:45 Gottesdienst	09:30 Gottesdienst	10:00 Ehrenmal
17:00 Gottesdienst		
	10:45 Gottesdienst	09:30 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		

Monatspruch August
Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN,
denn er kommt, um die Erde zu richten..
 1. Chr. 16,33

3. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst für Groß und Klein, Jung und Alt
mit Reisesegen und anschl. Gemeindefest

3. Juli 2022

10:00 Uhr in der Sankt-Andreas-Kirche



Vorstellungsgottesdienst

des Konfirmanden-Ferien-Seminars 2022

9. September 2022

19:00 Uhr in Kirche St. Mauritius in Gittelde



8. Sonntag nach Trinitatis

Gemeinsamer Gottesdienst in Adenhausen
Erinnerung an die Mutterkirche

7. August 2022

11:00 Uhr auf dem ehem. Friedhof Adenhausen



Pächter*innengottesdienst

der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig

Freitag, 16. September 2022

17:00 Uhr in der Sankt-Andreas-Kirche



Erntedankfest

2. Oktober 2022

10:00 Uhr in der Sankt-Andreas-Kirche



Friedensandachten 2022

Dienstag, **8. November 2022**, 19:00 Uhr

Donnerstag, **10. November 2022**, 19:00 Uhr

Dienstag, **15. November 2022**, 19:00 Uhr

Ewigkeitssonntag

mit Erinnerung an die im ausgehenden Kirchenjahr
Verstorbenen

20. November 2022, 10:00 Uhr

in der Sankt-Andreas-Kirche

11. Sonntag nach Trinitatis

Muschelgottesdienst
mit dem Propstei-Posaunen-Chor

28. August 2022

11:00 Uhr an der Muschel im



Quo Vadis, Kirchenbote

„Panta rei“ – „alles fließt“! Diese kurze Formel geht auf Heraklit zurück. Alles ist im Fluss. Alles verändert sich fortlaufend, andauernd, permanent.

Ohne Veränderungen ist kein Leben möglich, denn Stillstand bedeutet tot. Pfarrer Weißer hat es schon in der Andacht geschrieben, dass sich vieles bei uns verändert hat und auch weiter verändern wird. Auch der KIRCHENBOTE unterliegt diesem Gesetz. Auch er hat sich in den letzten 15 Jahren immer wieder verändert und so wird es auch weiter sein und bleiben.

Im Kirchenvorstand überlegen wir, wie es weitergehen kann mit der Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde. Wir müssen auf der Höhe der Zeit bleiben, aktuell sein. Ob das mit dem KIRCHENBOTEN in der derzeitigen Form noch möglich ist, ist zu bezweifeln.

Eine gute Möglichkeit aktuell zu sein, wäre ein Newsletter, der 14-tägig oder monatlich per Mail an die Haushalte geht. Wer keine E-Mail-Adresse hat, könnte eine gedruckte Version postalisch erhalten. Zudem könnten diese ge-

druckten Versionen z.B. in der Konditorei Kiene ausliegen und wären für alle verfügbar.

Der Vorteil einer DinA4-Doppelseite ist, dass sie sehr viel ökologischer wäre als die jetzige Version des KIRCHENBOTEN und zudem aktueller. Eine Kurzandacht zu Beginn und Informationen über das Geschehen im Evangelischen Kirchenzentrum und Einladungen zu Veranstaltungen kämen so weiterhin zu Ihnen.

Quo vadis? Wohin gehst Du nun, KIRCHENBOTE? Die Entscheidungen sind noch nicht gefallen. Wichtig ist, dass sich etwas verändern muss! Und weil Sie unsere Leser*innen sind, interessiert uns Ihre Meinung. Bitte schreiben Sie einen Brief, eine Mail oder sagen Sie es uns, was Sie von diesen Überlegungen halten. Welche Versionen bevorzugen Sie? Halten Sie Newsletter für überholt, weil es ja die Internetseite gibt? Ihre Ideen und Ihre Meinung ist wichtig!

Seien wir gespannt, wie es weitergeht. Damit es weitergehen kann mit dem KIRCHENBOTEN, muss es Veränderungen geben.

Tim-Florian Meyer, Pfarrer

Corona - Krieg - Hoffnungslicht

Das Leben bremst zum dritten Mal.
Die Konsequenzen sind fatal.
Doch bringt es nichts wie wild zu fluchen,
bei irgendwem die Schuld zu suchen,
denn solch wütendes Verhalten
wird die Menschheit weiter spalten,
wird die Menschheit weiter plagen
in diesen wahrhaft dunklen Tagen.
Viel zu viel steht auf dem Spiel.
Zusammenhalt, das wär' ein Ziel.
Nicht jeder hat die gleiche Sicht ...
Nein, das müssen wir auch nicht ...

Die Lage ist brisant wie selten.
Trotz alledem sollten Werte gelten
und wir uns nicht die Schuld zuweisen.
Es hilft nicht, wenn wir uns zerreißen.
Keiner hat soweit gedacht.
Wir haben alle das gemacht,
was richtig schien und nötig war,
es prägte jeden dieses Jahr.

Für alle, die es hart getroffen,
lasst uns beten, lasst uns hoffen,
dass diese Tage schnell vergeh'n
und wir in bess're Zeiten seh'n.

Ich persönlich glaube dran,
dass man zusammen stark sein kann.
Für Wandel, Heilung, Zuversicht,
zünd' mit mir an ein Hoffnungslicht.

Quelle: unbekannt

Bitte dementiell Erkrankter

Im Kopf sind schwarze Wolken.
Das Denken fällt so schwer.
Reden, machen, laufen
kann ich bald nicht mehr.

Bitte bleibe bei mir,
reiche mir die Hand.
Lass mich nicht alleine
im unbekanntem Land.

Singe mit mir Lieder,
tu' was mir gefällt,
denn ich bin noch immer
Teil von dieser Welt.

unbekannt

Festlose Jahreszeit

Sommer ist's, Wunsch-Jahreszeit für die meisten Menschen. Aussicht auf so manche Feier von Vereinen, Familien und Event-Managern, Aussicht auf sportliche und kulturelle Ereignisse. Aussicht auf „schönes“ Wetter, wobei viele von uns verdrängen, wie segensreich Wasser vom Himmel und in der Erde ist.

Und wie sieht es im Kirchenjahr aus? Abgesehen von einem Gemeindefest oder Muschel-Gottesdienst ist der Kirchenkalender leer. Nach Trinitatis, dem Sonntag nach Pfingsten, scheint die fest-lose Jahreszeit anzubrechen. Die folgenden Sonntage haben keinen Namen mehr, so wie die Sonntage vor und in der Passionszeit oder die Sonntage zwischen Ostern und Pfingsten.

„Die Wochen werden gezählt, als würde man sie schnell hinter sich bringen wollen. Ist den Leuten nichts mehr eingefallen?“, schreibt eine Pfarrerin. 1. Sonntag nach Trinitatis ..., 8. Sonntag nach Trinitatis..., bis zum 24. Sonntag kann das maximal gehen. Aber sie meint den Satz nicht so enttäuschend oder vorwurfsvoll wie ich ihn zunächst lese. „Ist denn nicht jeder Sonntag ein kleines Osterfest?“, fragt sie gleich hinterher. Und dann überhaupt. „Trinitatis“, welch Inhalt! „Dreiheit“ Gottes, so die wörtliche Übersetzung aus dem Lateinischen. Nicht einem besonderen Ereignis ist dieser Sonntag zuzuordnen wie z. B. Weihnachten oder Ostern, sondern wie in jedem Gottesdienst im Glaubensbekenntnis ausgesprochen den drei Gesichtern oder Werken unseres Gottes: Gott Vater im Werk der Schöpfung, Gott Sohn im Werk der Versöhnung, Gott Heiliger Geist im Werk der Vollendung. Jeder von uns kann jeden dieser namenlosen Sonntage im Rückblick auf Trinitatis inhaltlich zu seinem persönlichen machen.

Im Kirchenjahr ist es eben wie im täglichen Leben, meint die Pfarrerin, oder wie beim Rudern. Während die Gegenwart vorbeigleitet und die Ruderer in die Vergangenheit schauen, auf die schwer verständliche und fast unbegreifliche Botschaft von der Dreieinigkeit Gottes, zieht das Boot in Richtung Zukunft, von der wir uns so viel wünschen und erhoffen, mit dem Segen von oben, aber auch nicht ohne eigenen Einsatz.

Gemeindefest am 3. Juli 2022

Endlich wieder einmal ein Gemeindefest feiern! Das wünschen wir uns und Sie sicher auch! Das letzte Mal war dies 2019 möglich, also vor 3 Jahren. In diesem Jahr wollen wir uns wieder trauen. Deshalb laden wir Sie alle herzlich nach dem Reisesegen-Gottesdienst ein.

Es erwarten Sie Gegrilltes und Salate, frische Waffeln mit heißen Kirschen, ein Kirch-Quiz mit Preisen (!) und Spiel und Spaß für Kinder. Natürlich werden wir miteinander klönen können, die Zeit genießen und auch miteinander singen.



Sehusafest am 3. & 4. September 2022



Mitarbeiter*innen gesucht

Zum SEHUSA-FEST am 3. und 4. September 2022 suchen wir Menschen, die Lust, Zeit und Muße haben, in der Taverne unserer Kirchengemeinde mitzuarbeiten. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Büro oder tragen sich in die Listen im Evangelischen Kirchenzentrum ein. Spaß, Stress und Gemeinschaft sind in jedem Fall garantiert.

Propstei-Konfirmanden-Tag (Konfi-Cup)



Im September treffen sich wieder die Konfirmand*innen aus der Propstei Gandersheim-Seesen im Evangelischen Kirchenzentrum. An verschiedenen Ständen zum Leben Jesu sammeln sie bei Aktionen und Fragen zu Bibelstellen Punkte. Die Gewinner-Gruppe darf den Wanderpokal, den KONFI-CUP, für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Am 23. September 2022 können Interessierte von 16:00 bis 20:00 Uhr gerne bei der Leitung von Ständen oder im logistischen Hintergrund mitarbeiten. Melden Sie sich bitte bei der Evangelischen Jugend der Propstei.

März - Mai

Die goldene Hochzeit feierten:

Seesen:

Heinz-Udo Jaehn und Eva-Maria Jaehn,
geb. Liebig
Rolf Perbandt und Hannelore Perbandt,
geb. Niesner

Die heilige Taufe empfangen:

Engelade:

Charlie Ehm
Jannis Kolle

Herrhausen:

Johanne Charlotte zum Hingst

Seesen:

Cayden Richter
Charlotte Holzhausen
Jonas Sachse
Julius Sachse
Linda Manke
Gabriel Coco
Lotta Nitsche
Larina Butok

Kirchengemeinden Herrhausen mit Engelade und Dannhausen

Kirchenbüro

Sekretärin: Regine Karetta-Coors

Tel.: 05381-9429-29

regine.karetta-coors@lk-bs.de

herrhausen.buero@lk-bs.de

www.kirche-herrhausen.de

Bürozeiten: Mittwoch 9:00 bis 11:00 Uhr

Herrhausen

KV-Vorsitzender: Christian Appun

Tel.: 05381-68 63

Küster und Ausläuten: Gary Mirwald

Tel.: 05381-9178005 und | Handy: 0170- 34 02 432

Ansprechpartnerin Friedhof und Ausläuten:

Tanja Balzer-Paepke

Tel.: 05381-86 99 | Handy: 0176 - 62 61 22 44

Engelade

KV-Vorsitzende: Edeltraut Schoenke

Tel.: 05381-16 26

Küster, Ausläuten und Friedhof: Peter Coors

Tel.: 05381-47 441

Dannhausen

KV-Vorsitzende: Sigrid Grützner

Tel.: 05382-33 94

Küster und Ausläuten: Lars Rieke

Tel.: 0176-72 28 31 01

Kirchengemeinde Seesen

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin: Cordula Kandel

Tel.: 9429-0 | seesen.pfa@lk-bs.de

Pfarrer: Thomas Weißer

Tel.: 3490

Pfarrer: Tim-Florian Meyer

Tel.: 9429-12

Propsteisekretärin: Diana Hoppe

Tel.: 9429-20

Propsteikantor: Andreas Pasemann

Tel.: 9429-23

Diakonin: Andrea Redeker

Tel.: 9429-24

Vikar: Sören Neuber-Tüngler

Tel.: 9429-28

Rechnungsführerin: Kerstin Hartung

Tel.: 9429-10

Konzerte an Sankt Andreas

Tel.: 47 474

Küsterin: Maren Cornehl

Tel.: 49 10 096

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Montag bis Freitag 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 15:00-17:00 Uhr

www.kirche-in-seesen.de

HORIZONT-Hospizinitiative Seesen e.V.

Tel.: 0160-75 80 842

PALLIATIVSTÜTZPUNKT Sankt Vitus

Hotline: 05381 - 94 22 222

Krabbelkreis und Kindergruppe

Marianne Mahn | Tel.: 0151-63 36 52 01

Kindertagespflege „Zwergentreff“

Stephanie Chojnuwki | Tel.: 0178-93 35 027

www.zwergentreff-seesen.de

Monatsspruch September

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit..

Sir 1, 10



Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über deinem Haupte fliegen, kannst du nicht verhindern. Aber dass sie Nester in deinem Haar bauen, das kannst du verhindern.

Dr. Martin Luther